

Wie plant man eine Outdoor-Fitnessanlage?



8 SCHritte ZUR ERFOLGREICHEN INVESTITION



Inhalt

EINLEITUNG	3
SCHRITT 1: ZIELE UND BEDÜRFNISSE	4
SCHRITT 2: AUSWAHL DES STANDORTS	7
SCHRITT 3: AUSWAHL DER GERÄTE	10
SCHRITT 4: SICHERHEITSBODEN	17
SCHRITT 5: FORMELLES UND FINANZIELLES	20
SCHRITT 6: PLANUNG UND VISUALISIERUNG	24
SCHRITT 7: UMSETZUNG UND MONTAGE	30
SCHRITT 8: WARTUNG UND SICHERHEIT	34
ZUSÄTZE, DIE DEN UNTERSCHIED MACHEN	38
ZUSAMMENFASSUNG	41
10 HÄUFIGSTEN FEHLER	43



Einleitung

Outdoor-Fitnessanlagen sind heute mehr als nur ein Trend. Sie sind ein wirksames Mittel, um die Lebensqualität der Bürger zu verbessern, die öffentliche Gesundheit zu fördern und lokale Gemeinschaften zu aktivieren. Immer mehr Gemeinden, Schulen und Investoren erkennen ihr Potenzial, stehen jedoch bei der Planung und Umsetzung vor vielen Herausforderungen.

Als Hersteller von Outdoor-Fitnessgeräten begleiten wir unsere Kunden seit Jahren und wissen genau, mit welchen Fragen und Entscheidungen sie sich in den einzelnen Projektphasen befassen müssen.



Um diesen Prozess zu erleichtern, haben wir einen **praktischen Leitfaden erstellt, der Sie Schritt für Schritt durch alle Etappen der Planung einer Outdoor-Fitnessanlage führt.** Hier teilen wir unsere Erfahrung, häufige Kundenfragen und bewährte Lösungen, damit Sie kostspielige Fehler vermeiden und eine Anlage schaffen, die Nutzer begeistert und immer wieder anzieht.

In den folgenden Kapiteln **zeigen wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie eine ideale Outdoor-Fitnessanlage planen können.**



Schritt 1

ZIELE UND BEDÜRFNISSE

Bevor Sie konkrete Geräte oder einen Standort auswählen, sollten Sie sich einige grundlegende Fragen stellen. Ein klar definiertes Ziel und ein gutes Verständnis der Bedürfnisse der Nutzer sind die Basis für ein erfolgreiches Projekt. Die Investition in eine Outdoor-Fitnessanlage sollte auf die konkreten Bedürfnisse und Herausforderungen der lokalen Gemeinschaft eingehen – deshalb ist diese Planungsphase von entscheidender Bedeutung.

01

Schritt 1: ZIELE UND BEDÜRFNISSE

1. Welche Zielgruppen werden die Fitnessgeräte nutzen?

Überlegen Sie, für wen die Anlage gedacht ist:

- Soll sie vor allem junge Erwachsene und sportlich aktive Personen ansprechen?
- Möchten Sie Senioren ansprechen, denen ruhige, gesundheitsfördernde Bewegung wichtig ist?
- Oder planen Sie einen Mehrgenerationenraum, den Familien, Kinder, Erwachsene und ältere Menschen gemeinsam nutzen können?
- Soll der Platz inklusiv und auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sein?

2. Welche Funktionen soll die Outdoor-Fitnessanlage erfüllen?

Die Anlage kann verschiedene Aufgaben haben:

- **Freizeit & Erholung** – für Einwohner, die ihre Freizeit aktiv gestalten möchten
- **Sportlich** – für fortgeschrittene Nutzer und Jugendliche
- **Integrativ** – als Treffpunkt und Aktivitätsort für unterschiedliche soziale Gruppen
- **Rehabilitativ** – Unterstützung bei Bewegungstherapien (insbesondere in der Nähe von Gesundheitszentren, Pflegeheimen)

01

Schritt 1:

ZIELE UND BEDÜRFNISSE

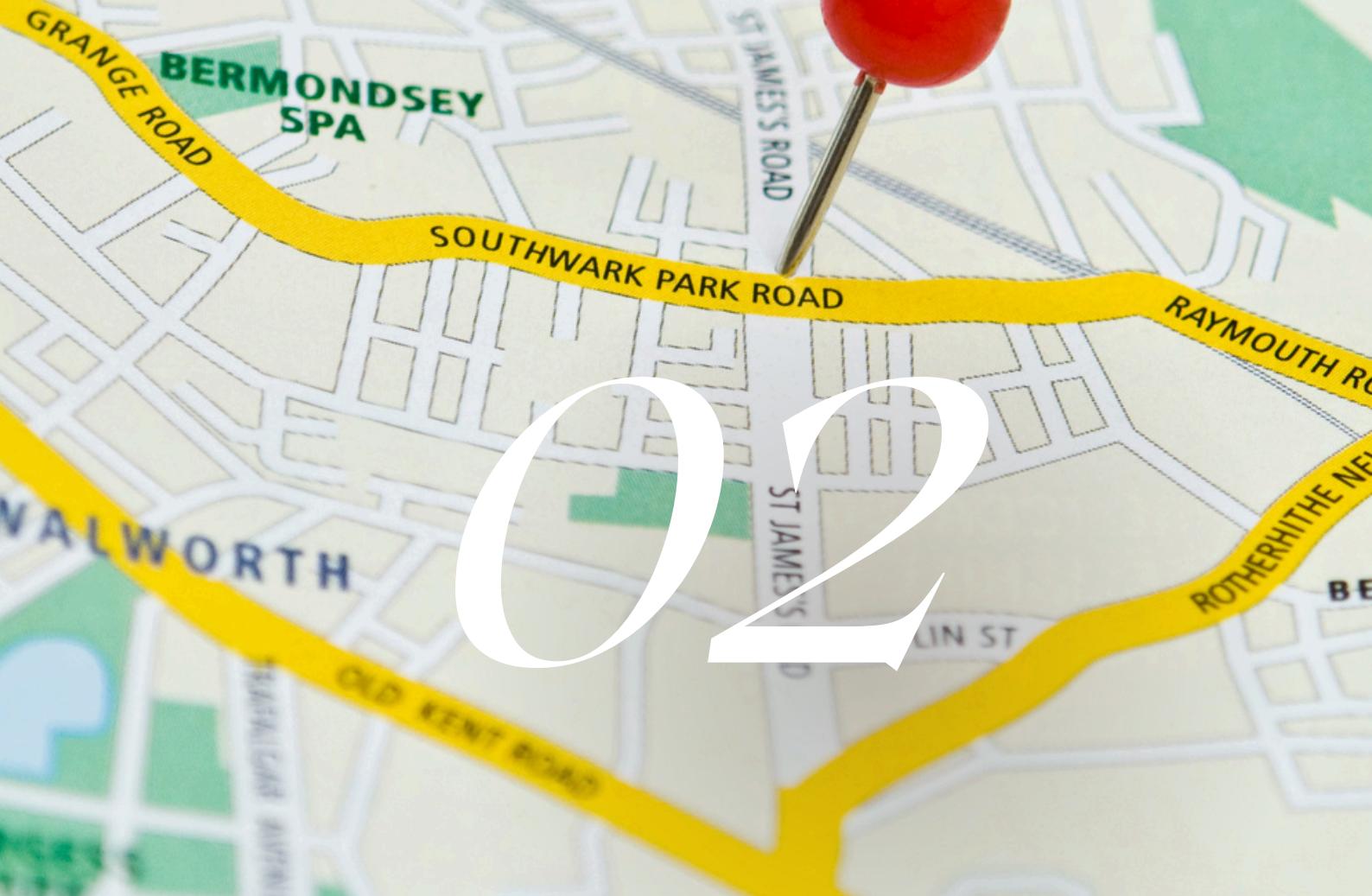
3. Was sind die Hauptziele dieser Investition?

Fragen Sie sich: Welchem Zweck soll dieses Projekt dienen?
Das kann zum Beispiel sein:

- Verbesserung der Gesundheit und Fitness der Bewohner
- Soziale und generationenübergreifende Integration
- Aktivierung von Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität
- Ästhetische und funktionale Gestaltung öffentlicher Räume
- Ergänzung bestehender Sport- und Freizeitinfrastruktur



Tipp: Je klarer Sie das Ziel Ihres Projekts bestimmen, desto besser können Sie die Geräte, deren Anordnung und die Art der Anlage anpassen. Das wirkt sich auf die Zufriedenheit der Nutzer und den langfristigen Erfolg der Investition aus.



02

Schritt 2

AUSWAHL DES STANDORTS

Der Standort einer Outdoor-Fitnessanlage ist einer der entscheidenden Faktoren für ihre Beliebtheit und Funktionalität. Selbst die am besten gestaltete Anlage kann ungenutzt bleiben, wenn sie sich an einem ungeeigneten Ort befindet.

02

Schritt 2: AUSWAHL DES STANDORTS

1. Wo sollte ein Outdoor-Fitnesspark am besten platziert werden?

Die besten Standorte sind Orte, die von potenziellen Nutzern natürlich frequentiert werden – also Bereiche, in denen Menschen sich täglich bewegen oder entspannen:

- Dorf- oder Stadtzentrum – erreichbar für alle Altersgruppen.
- In der Nähe von Spielplätzen – als Ergänzung zu Familienbereichen.
- Neben Sportplätzen oder Sportanlagen – als zusätzliche Zone zum Aufwärmen oder Dehnen.
- Bei Schulen – als Unterstützung für den Sportunterricht oder Freizeitaktivitäten nach dem Unterricht.
- In Parks – eine ruhige, grüne Umgebung motiviert zu Bewegung an der frischen Luft.



💡 Tipp: Bevor Sie eine Entscheidung treffen, analysieren Sie kurz, welche Orte in Ihrer Gemeinde am häufigsten genutzt werden und welche Bedürfnisse die Einwohner äußern. Es lohnt sich, potenzielle Nutzer direkt zu befragen oder eine kurze Umfrage durchzuführen.

02

Schritt 2: AUSWAHL DES STANDORTS

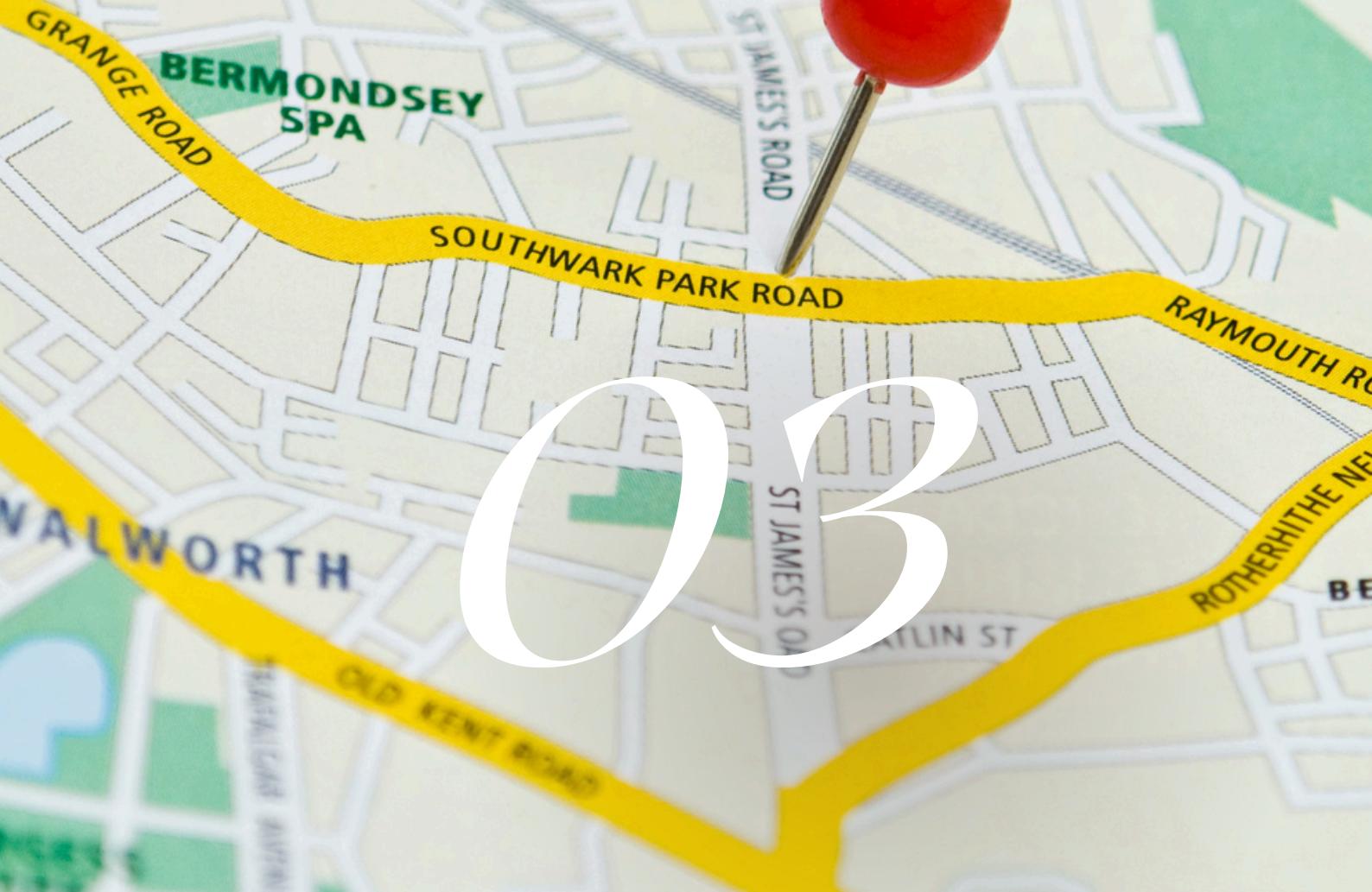
2. Technische Anforderungen an das Gelände

- **Stabiler, ebener Untergrund** – mehr über geeignete Bodenbeläge finden Sie in Kapitel 4.
- **Ausreichend Platz** für die Geräte sowie für die Sicherheitszonen rundherum. *Die Sicherheitszone für Outdoor-Fitnessgeräte beträgt 1,5 m rund um das Gerät, und die Zonen dürfen sich überlappen. Das bedeutet, dass sich innerhalb von 1,5 m um das Gerät keine Hindernisse wie Bänke, Bäume, Treppen oder Sträucher befinden dürfen. Bei Street-Workout-Geräten beträgt der Sicherheitsabstand 2 m. Genaue Informationen zu den Sicherheitsbereichen finden Sie in unseren Produktblättern.*
- **Zugang zu Anschlüssen** (z. B. Beleuchtung).
- **Keine Gefahrenquellen** wie Erhebungen oder stark befahrene Straßen in unmittelbarer Nähe.

3. Zugänglichkeit und Sicherheit

Ein gut geplanter Standort sollte auch Kriterien der Barrierefreiheit und Sicherheit erfüllen:

- **Leichte Erreichbarkeit** mit dem Auto und zu Fuß,
- **Nutzungsmöglichkeit für Senioren und Menschen mit Behinderungen,**
- **Angemessene Beleuchtung** und – falls erforderlich – Überwachung,
- **Deutliche Beschilderung der Anlage** (z. B. mit Nutzungsregeln und Bedienungsanleitungen).



03

Schritt 3

AUSWAHL DER GERÄTE

Die Wahl der richtigen Geräte ist ein entscheidender Schritt bei der Planung eines Outdoor-Fitnessparks. Gerade die Auswahl der Ausstattung bestimmt, wer und wie die Anlage nutzen wird.

03

Schritt 3: AUSWAHL DER GERÄTE

1. Aufteilung der Geräte – welche Funktionen sollen sie erfüllen?

Eine gut geplante Outdoor-Fitnessanlage sollte vielfältige Trainingsmöglichkeiten bieten.

Die gängigste Unterteilung erfolgt in vier Kategorien:



01

KRAFTGERÄTE

STÄRKEN DIE MUSKELN UND ENTWICKELN KRAFT



Gerätebeispiele:

**Beinpresse, Pressebank, Brustpresse, Armpresse,
Schmetterling, Trainingsbank, Rückenstation**



02

AEROBIC-GERÄTE

VERBESSERN KONDITION UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT



Gerätebeispiele:

Crosstrainer, Fahrrad, Spaziergänger, Sitzruderer, Stepper, Reiter, Skifahrer, Laufband, Abductor



03 KOORDINATIONSGERÄTE

UNTERSTÜTZEN GLEICHGEWICHT, STABILITÄT UND
MOTORISCHE FÄHIGKEITEN



Gerätebeispiele:

**Koordinationstrainer, Hüfttrainer, Pendel, Tai Chi Räder,
Schultertrainer**



04 INTEGRATIONSGERÄTE

ANGEPASST AN MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN



Geräte mit Platz für Rollstuhl oder mit einem Klappsitz:
**Integrierte Brustpresse, Rollstuhlfahrrad, Handfahrrad
Oberer Waffentrainer, Integrierter Schmetterling**



05* CALISTHENICS GERÄTE

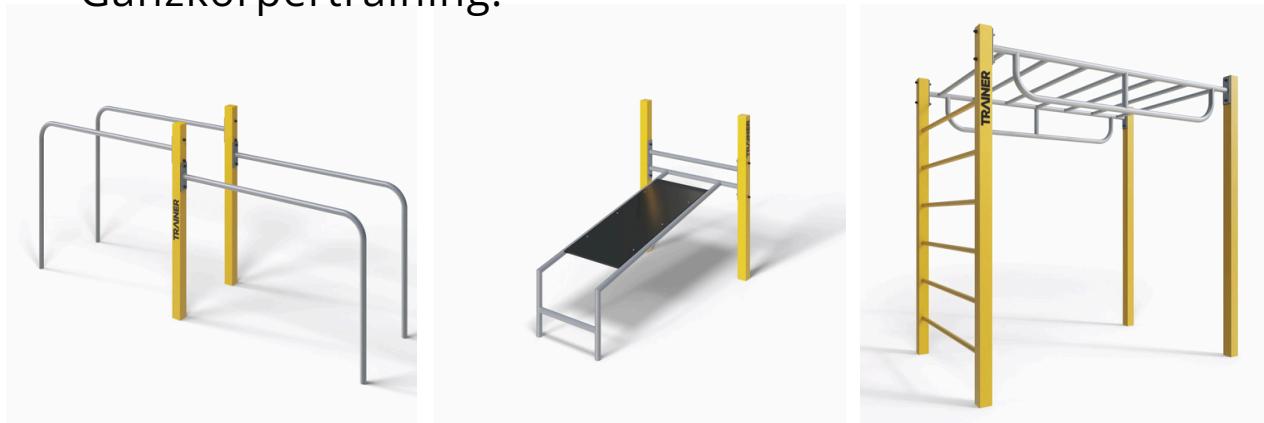
FÜR ÜBUNGEN MIT DEM EIGENEN KÖRPERGEWICHT



Street Workout kann als eigene Kategorie betrachtet werden, da eine einzelne Konstruktion mehrere Trainingsfunktionen vereinen kann - von Kraft- über Geschicklichkeitsübungen bis hin zur Förderung von Gleichgewicht und Koordination.

Die beliebtesten Calisthenics-Geräte:

1. **Klimmzugstangen** – ermöglichen Klimmzüge, Hängen, Bauchtraining und dynamische Übungen
2. **Barren** – ideal für Dips und Liegestützübungen
3. **Vertikale und horizontale Leitern** – fördern Kraft, Koordination und Beweglichkeit der Arme
4. **Multi-Element- Anlagen** – kombinieren mehrere Arten von Griffen, Stangen und Handläufen in einer einzigen Station und ermöglichen gleichzeitiges Training mehrerer Personen sowie ein vielseitiges Ganzkörpertraining.





O4

Schritt 4

SICHERHEITSBODEN

Bei der Planung eines Outdoor-Fitnessstudios ist es wichtig zu bedenken, dass die Sicherheit der Benutzer nicht bei der Auswahl der Geräte endet. Ebenso wichtig ist der Untergrund, auf dem das Gerät installiert wird.

04

Schritt 4: **SICHERE OBERFLÄCHE**

Ein zentrales Konzept in diesem Zusammenhang ist die freie Fallhöhe (HIC) – also die maximale Höhe, aus der ein Nutzer fallen kann, ohne ein ernstes Verletzungsrisiko, vorausgesetzt, es ist der richtige Bodenbelag gewählt. Die Auswahl des geeigneten Belags hängt direkt von der Höhe des Geräts ab – genauer gesagt von dem Punkt, von dem ein Sturz möglich ist. Je höher das Gerät, desto stärker stoßdämpfend sollte der Boden um es herum sein

Gemäß den geltenden Normen müssen stoßdämpfende Beläge ab einer freien Fallhöhe von mindestens 1 Meter verwendet werden.

Die meisten Outdoor-Fitnessgeräte haben genau diese Höhe – also unter 1 Meter. In solchen Fällen sind harte Beläge, wie **Beton, Stein oder Asphalt, zulässig**. Diese Lösung ist kostengünstig und wird häufig z. B. auf städtischen Flächen eingesetzt.

⚠ Anders verhält es sich bei Street-Workout-Geräten: Ihre Höhe übersteigt oft 1,5 – 2 Meter, was den Einsatz stoßdämpfender Oberflächen erforderlich macht. Hier eignen sich am besten **Rasen, Kies, Sand, lose Materialien wie Rinde oder Hackschnitzel sowie künstliche Fallschutzböden**

04

Schritt 4:

SICHERE OBERFLÄCHE

Nachfolgend finden Sie eine Tabelle, die die erforderlichen Bodenbeläge für eine bestimmte freie Fallhöhe sowie deren Dicke gemäß der Norm PN-EN 1177:2009 zeigt. Außerdem vergleichen wir die Installations- und Wartungskosten sowie die Pflegeleichtigkeit.

OBERFLÄCHE	EINFACH ZU WARTEN	UMSETZUNGS-AUFWAND	WARTUNGS KOSTEN	SCHICHT-DICKE	FALLHÖHE
	Beton Asphalt	★★★★★	★★★★★	★★★★★	- ≤ 1000
	Gras	★	★★★★	★	- ≤ 1500
	Sand Kies	★★★	★★★	★★★	300 - ≤ 2000 ≤ 3000
	Rinde	★★★	★★★	★★★	200 300 - ≤ 2000 ≤ 3000
	Künstliche Oberfläche	★★★★★	★	★★★★★	Abhängig vom Hersteller - Abhängig vom Hersteller

A black electronic calculator with red buttons for 'AC' and 'ON C.CE' sits above a financial statement page. A black fountain pen lies across the top left of the page. The page displays a cash flow statement with large, semi-transparent numbers '15' and '05' overlaid on it.

Financing				
Short-term debt maturities of 9				
Common stock issued	208	(1,000)	2	(186)
Common stock repurchased	1,042	660		837
Common stock cash dividends paid	(1,683)	052	(2,976)	(9,451)
Net cash used in financing	(2,513)	363	(3,024)	(2,481)
Investing				
Additions to property and equipment				
Acquisition of companies, net of cash acquired, and purchases of intangible and other assets	(498)	(491)	34)	(1,055)
Purchases of investments	(8,627)	69)	9,502)	(69)
Maturities of investments	10,047	(5,336)	(21,346)	(13,313)
Securities	6,061	1,836	8,886	2,706
Investing	7,835	2,603	15,371	4,030
Dividends, end of period	(292)	447	(358)	1,174
Investing	(5,568)	(1,570)	(7,883)	(6,527)
	\$ 10,610	\$ 4,023	\$ 10,610	\$ 4,023

Schritt 5

FORMELLES UND FINANZIELLES

Beim Bau einer Outdoor-Fitnessanlage geht es nicht nur um die Wahl des Standorts und der Geräte. Es sind auch eine Reihe von Formalitäten und finanziellen Fragen zu erledigen, die im Voraus geplant werden sollten.

05

Schritt 5:

FORMELLES UND FINANZIELLES

1. Genehmigungen – was ist zu beachten?

Je nach Standort und Umfang der Investition kann der Bau einer Outdoor-Fitnessanlage Folgendes erfordern:

- **die Anzeige von Bauarbeiten** bei der zuständigen Verwaltungsbehörde (z. B. beim Gemeindeamt),
- **die Einholung einer Baugenehmigung** (z. B. bei der Ausführung eines Bodenbelags mit Unterbau oder bei umfangreicherer Infrastruktur),
- **die Abstimmung mit dem Denkmalschutz** – falls das Gelände unter Denkmalschutz steht,
- **die Zustimmung des Grundstückseigentümers**, wenn die Investition nicht auf eigenem Grund realisiert wird.

Es empfiehlt sich, vor Beginn der Investition Rücksprache mit dem zuständigen Amt oder einem Architekten zu halten.



05

Schritt 5:

FORMELLES UND FINANZIELLES

2. Budget – wie viel kostet eine Fitnessanlage?

Die Gesamtkosten der Investition hängen von:

- der Anzahl und Art der Geräte (z. B. sind inklusive Geräte oder feuerverzinkte Ausführungen teurer),
- der Art des Bodenbelags (z. B. sicherer Polyurethanbelag vs. natürlicher Rasen),
- den Transport- und Montagekosten,
- zusätzlichen Elementen (Informationstafeln, Bänke, Fahrradständer, Einzäunungen).

INVESTITIONSKOSTEN

Was beeinflusst den Preis und wie viel kostet es?

KOSTENFAKTOREN:



Anzahl und Art der Geräte
(z. B. Feuerverzinken)



Art der Oberfläche
(Sand, Gras)



Transportkosten
(und Montage, falls ein Unternehmen beauftragt wird)



Zusätzliche Elemente
(Bänke, Beleuchtung, Zäune)

GESCHÄTZTE NETTOKOSTEN



KLEINE FITNESSANLAGE (3-5 Geräte)

3.500 - 7.000 EUR



MITTLERE FITNESSANLAGE (6-8 Geräte)

7.000 - 10.000 EUR



GROÙE FITNESSANLAGE + CALISTHENICS

10.000 EUR +



Die Preise können je nach Standort und Anbieter variieren.

05

Schritt 5:

FORMELLES UND FINANZIELLES

3. Finanzierungsquellen- wo nach Mitteln suchen?

1. **Kommunale und staatliche Fördermittel** – z. B. Programme zur Förderung der körperlichen Aktivität, lokale Förderfonds.
2. **EU-Fördermittel** – im Rahmen von Projekten zur Revitalisierung öffentlicher Räume, zur Aktivierung von Senioren oder zur sozialen Integration.
3. **Lokale Partnerschaften** – Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Sponsoren oder Stiftungen.
4. **Crowdfunding** – gemeinschaftliche Spendenaktionen, besonders wirksam bei Projekten mit starkem lokalem Bezug.
5. **Bürgerhaushalte** – Möglichkeit, Projekte durch Einwohner im Rahmen lokaler Wettbewerbe einzureichen.



Tipp: Es empfiehlt sich, dem Förderantrag Visualisierungen und eine Kostenaufstellung beizufügen, da dies die Chancen auf eine positive Entscheidung erhöht. Als Hersteller unterstützen wir Sie bei der Erstellung von Kalkulationen und bieten kostenlose Visualisierungen.



06

Schritt 6

PLANUNG UND VISUALISIERUNG

Ein gut gestaltetes Outdoor-Fitnessstudio ist vor allem ein funktionaler und sicherer Ort.

06

Schritt 6:

PLANUNG UND VISUALISIERUNG

1. Zonierung des Raumes

Es empfiehlt sich, ein Outdoor-Fitnessstudio in Benutzerzonen aufzuteilen. Zum Beispiel:

- **Erwachsenen- und Jugendbereich:** Kraft- und Cardiogeräte mit höherer Intensität.
- **Seniorenzone:** sanftere Geräte zur Unterstützung von Gleichgewicht und Mobilität.
- **Calisthenics-Zone:** Street-Workout-Geräte.
- **Erholungsgebiet:** Ein Ort zum Entspannen mit Bänken, Mülleimern und Fahrradständern.

2. Die Bedeutung des Gerätelayouts

Die Anordnung der Geräte ist entscheidend für den Komfort und die Effektivität Ihres Trainings. Ihre Platzierung sollte Folgendes gewährleisten:

- **Bewegungsfreiheit** zwischen den Stationen,
- **Zugänglichkeit** für alle Benutzergruppen,
- angemessene **Abstände** gemäß den geltenden Sicherheitszonen.

Vermeiden Sie es, Geräte in engen Räumen unterzubringen. Selbst in einem kleineren Raum ist es besser, weniger Geräte zu verwenden und gleichzeitig Ergonomie und Übungslogik beizubehalten.

06

Schritt 6:

PLANUNG UND VISUALISIERUNG

Beispielhafte Geräteanordnungen

A. Fitness-Pfad

Ist das Gelände lang und schmal (entlang eines Flusses oder eines Spazierwegs), empfiehlt es sich, die Geräte linear anzuordnen. Die Nutzer absolvieren die Übungen nacheinander, von Station zu Station, und trainieren dabei verschiedene Muskelgruppen. Ein solcher Pfad kann auch kreisförmig angelegt werden.



Vorteile eines Fitness-Pfads:

- **motiviert** zum kompletten Training,
- sorgt für **klare Trainingsstruktur**,
- passt gut zu Freizeitwegen.

Ideale Einsatzbereiche:

- Parks und Grünanlagen mit festgelegter Route,
- Flussufer und Promenaden,
- Gesundheitspfade bei Kurorten und Sanatorien.

06

Schritt 6:

PLANUNG UND VISUALISIERUNG

B. Dezentrale Anordnung

Die Geräte sind punktuell und mit größeren Abständen platziert, was die Bewegung zwischen den Trainingsstationen fördert.



Vorteile einer dezentralen Anordnung:

- natürliche **Einbindung der Geräte in die Landschaft,**
- fördert **Bewegung zwischen den Stationen** – die Nutzer gehen von Gerät zu Gerät,
- bietet **mehr Privatsphäre** und Raum beim Training,
- ermöglicht eine **flexible Nutzung auch kleiner Flächen**, z.B. bei Hindernissen oder Bäumen.

Dieser Anordnungstyp eignet sich besonders für große, offene Flächen, z. B.:

- Landschaftsparks,
- Radwege,
- Waldwege,
- weitläufige Erholungsgebiete.

06

Schritt 6:

PLANUNG UND VISUALISIERUNG

C. Zentrale Anordnung

Bei diesem Modell befinden sich alle Trainingsgeräte in einem gemeinsamen Bereich, häufig auf einer rechteckigen, quadratischen oder runden Fläche.



Vorteile der zentralen Anordnung:

- **effiziente Nutzung** eines sicheren Bodenbelags,
- erleichtert die Organisation von Gruppentrainings,
- verbessert die **Zugänglichkeit für ältere Menschen** und Personen mit Behinderungen,
- fördert **soziale Interaktion**.

Diese Lösung eignet sich besonders für:

- Stadt- und Ortszentren,
- Schulen und Sportanlagen,
- Orte, an denen eine Überwachung des Bereichs erforderlich ist,
- Projekte, bei denen die Fitnessanlage stark in andere Freizeitfunktionen integriert sein soll.

06

Schritt 6:

PLANUNG UND VISUALISIERUNG

3. Einfluss zusätzlicher Ausstattung

Eine Outdoor-Fitnessanlage besteht nicht nur aus Trainingsgeräten. Damit sie ein einladender und ästhetischer Ort wird, sollten folgende Elemente berücksichtigt werden:

- **Bänke** – zum Ausruhen,
- **Abfallbehälter** – für Sauberkeit und Ordnung,
- **Fahrradständer** – erhöhen die Erreichbarkeit für Radfahrer,
- **Informationstafeln** – mit Nutzungsregeln der Anlage.



 **Tipp:** Als Hersteller bieten wir kostenlose 3D-Visualisierungen wie im obigen Beispiel sowie eine individuelle Beratung bei der Planung der Anlagenanordnung (abgestimmt auf Fläche, Ziele und Budget des Investors). So können Sie das Projekt sehen, bevor es umgesetzt wird.



Schritt 7

UMSETZUNG UND MONTAGE

Nach der Auswahl der Geräte und der Genehmigung des Projekts gehen wir in die letzte Phase über – die Realisierung der Investition. In dieser Phase sind drei Elemente entscheidend: Produktion, Lieferung und Montage.

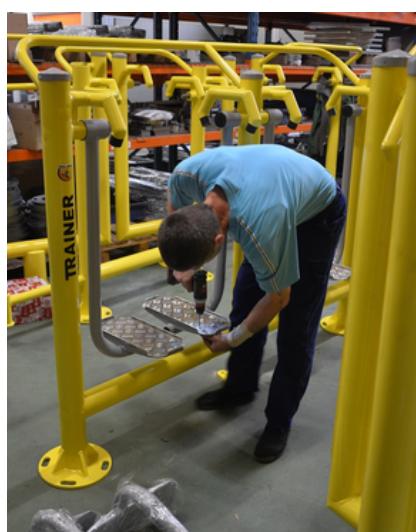
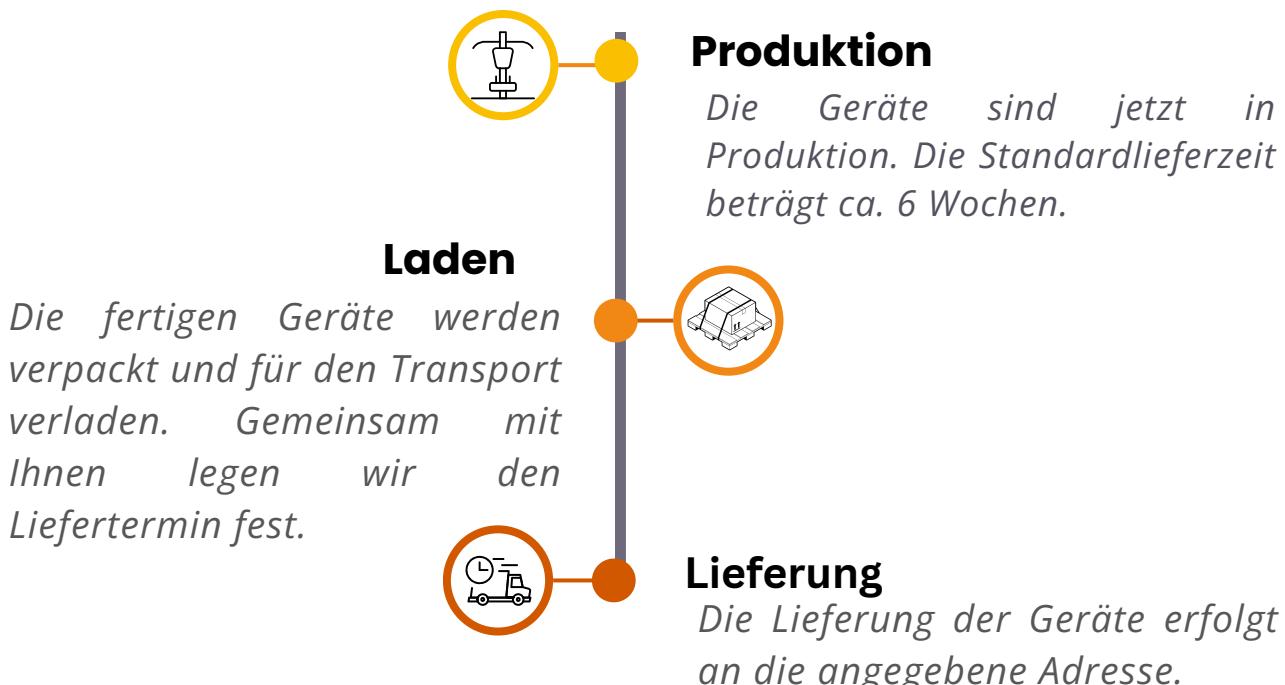
07

Schritt 7:

UMSETZUNG UND MONTAGE

1. Produktion und Lieferung

Alle TRAINER-Geräte werden in modernen Werken in Polen unter Einhaltung der europäischen Qualitäts- und Sicherheitsstandards (EN 16630:2015) hergestellt. Nach Auftragserteilung:



07

Schritt 7:

UMSETZUNG UND MONTAGE

2. Montage

TRAINER-Geräte können auf zwei Arten montiert werden:

1. Machen Sie es selbst - wir haben eine verständliche und bebilderte Montageanleitung vorbereitet. Für die Geräte sind keine Spezialwerkzeuge erforderlich.

Der gesamte Ablauf ist denkbar einfach. Jedes unserer Outdoor-Fitnessgeräte wird mit einem speziellen Bodenanker geliefert, der im Fundament verbaut wird. Das Street Workout hingegen wird ohne Anker direkt im Fundament installiert.



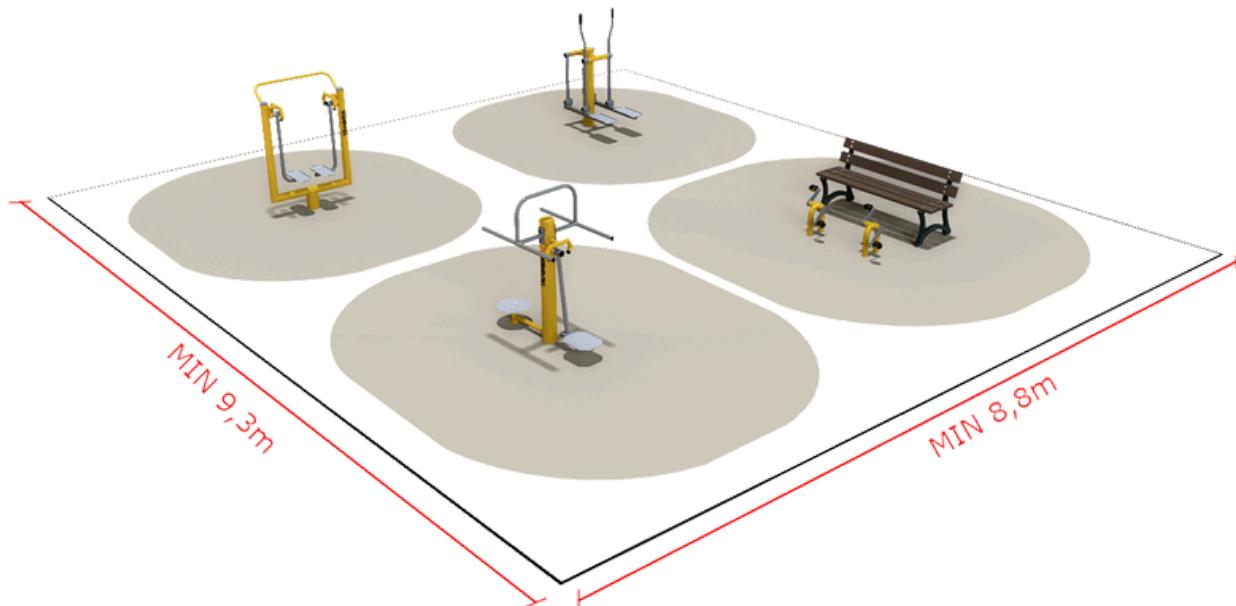
07

Schritt 7:

UMSETZUNG UND MONTAGE

2. Mit Unterstützung eines lokalen Unternehmens – falls Sie nicht über eigene Ressourcen verfügen, kann die Montage von einer externen Firma durchgeführt werden. Am besten beauftragen Sie ein Unternehmen in der Nähe des Installationsortes. Wir empfehlen, die Montageanleitungen zu prüfen und an ein örtliches Bauunternehmen weiterzuleiten, damit die Installationskosten eingeschätzt werden können.

Die Montage einer Fitnessanlage (3-6 Geräte) dauert in der Regel 2-3 Arbeitstage, abhängig von den örtlichen Gegebenheiten und der Art des Bodenbelags.



Die Installationsanleitung für das Gerät können Sie auf unserer Website herunterladen:
[🔗 https://outdoor-gym.com/de/dienstleistungen/montage/](https://outdoor-gym.com/de/dienstleistungen/montage/)



08

Schritt 8

WARTUNG UND SICHERHEIT

Eine ordnungsgemäße Wartung und regelmäßige Inspektionen sind der Schlüssel für einen langjährigen, störungsfreien Einsatz Ihrer Geräte.

08

Schritt 8

WARTUNG UND SICHERHEIT

1. Wie pflegt man die Geräte?

Alle TRAINER-Geräte wurden mit Blick auf Langlebigkeit und Witterungsbeständigkeit entwickelt. Dennoch erfordern sie – wie jede öffentliche Infrastruktur – **eine regelmäßige Inspektion und Wartung.**

Zu jeder Bestellung liefern wir detaillierte Service- und Wartungsanleitungen. **Die Wartung umfasst Reinigung, Schmierung, Nachziehen von Schrauben sowie den Austausch beschädigter Teile.**

2. Wie oft sollten Kontrollen erfolgen?

Für die Kontrolle der Geräte sind deren Eigentümer oder Verwalter verantwortlich.

SICHTKONTROLLE (ROUTINE)

einmal pro Monat



Überprüfung des allgemeinen Zustands, der Sauberkeit sowie möglicher mechanischer Schäden oder Vandalismus.

FUNKTIONS- KONTROLLE

alle 1-3 Monate



Bewertung des Verschleißes, der Stabilität, der Funktion beweglicher Teile und der Konstruktionssicherheit.

HAUPTKONTROLLE (JÄHRLICH)

einmal alle 12 Monate



Detaillierte technische Analyse, empfohlen zur Durchführung durch ein spezialisiertes Fachunternehmen.

08

Schritt 8:

WARTUNG UND SICHERHEIT

3. Zertifikate und Normen

Um die Sicherheit der Benutzer zu gewährleisten, sollten die Geräte gemäß den Empfehlungen des Herstellers und den Standardanforderungen installiert werden. Hersteller sollten über Zertifikate verfügen, die die Einhaltung der relevanten Normen bestätigen. **Für öffentliche Outdoor-Fitnessstudios ist die Verwendung zertifizierter Geräte obligatorisch.**



Die von TRAINER hergestellten Geräte entsprechen der Norm EN 16630:2015 für Outdoor-Fitnessstudios. Darüber hinaus wurden unsere Geräte vom TÜV Rheinland geprüft und zertifiziert, was ihre Sicherheit und Konformität mit europäischen Normen bestätigt.

08

Schritt 8:

WARTUNG UND SICHERHEIT

4. Empfohlene Informationselemente

Damit die Fitnessanlage voll funktionsfähig und sicher ist, sollte auf eine geeignete Beschilderung geachtet werden:

- **Informationstafel** – mit Nutzungsregeln, Kontaktdaten des Betreibers usw. Wir empfehlen den Erwerb; fertige Tafeln sind in unserem Angebot erhältlich.
- **Nutzungsanleitungen** – wir liefern die Anleitungen zu den Geräten in folgender Form:
 - Aufkleber (Serie START),
 - Dibond-Platten (Serie PYLON).

Die Anleitungen sind standardmäßig im Gerätelpreis enthalten.





Schritt 9*

ZUSÄTZE, DIE DEN UNTERSCHIED MACHEN

Eine Outdoor-Fitnessanlage an sich ist eine hervorragende Investition, doch gut geplante Zusatzelemente können ihre Funktionalität, Zugänglichkeit und Attraktivität deutlich erhöhen. Nachfolgend stellen wir Lösungen vor, die bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden sollten.

09

Schritt 9*

ZUSÄTZE, DIE DEN UNTERSCHIED MACHEN

1. Stadtmobiliar

Eine gut geplante Fitnessanlage besteht nicht nur aus Geräten. Ergänzendes Stadtmobiliar wie:

- **Bänke,**
- **Abfallbehälter,**
- **Fahrradständer,**

entsteht ein komfortabler Raum, zum Trainieren, Ausruhen, Treffen oder Beobachten von Kindern. Solche Elemente steigern die Funktionalität und Attraktivität der Anlage. In unserem Angebot finden Sie zahlreiche Modelle der kleinen Architektur.



✓ Holzkorb 03013



✓ Metallkorb 03802



✓ Fahrradständer 0780



✓ Gusseisenbank 0130



✓ Stahlbank 02003 B

09

Schritt 9*

ZUSÄTZE, DIE DEN UNTERSCHIED MACHEN

2. Integrative Geräte

Inklusion im öffentlichen Raum gewinnt zunehmend an Bedeutung. Durch die Auswahl integrativer Geräte ermöglichen wir körperliche Aktivität auch für Menschen im Rollstuhl oder mit eingeschränkter Mobilität. Integrative Trainingsgeräte erlauben das gemeinsame Training mit nichtbehinderten Personen und sind ein wertvolles Instrument zur Stärkung der Gemeinschaft und zur Vermeidung sozialer Ausgrenzung.



Wir bieten Geräte mit klappbarem Sitz, sodass sie auch von Menschen mit Behinderungen genutzt werden können.

💡 Tipp: Schon kleine Ergänzungen, wie eine Bank oder ein integratives Gerät, können dazu beitragen, dass die Fitnessanlage offen und zugänglich für alle wird. Es lohnt sich, die Fläche ganzheitlich zu planen oder so zu gestalten, dass eine spätere Erweiterung problemlos möglich ist.



Zusammenfassung

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unser E-Book zu lesen. Wir hoffen, dass die enthaltenen Informationen Ihnen geholfen haben, den Planungsprozess zu strukturieren und Zweifel auszuräumen, die bei solchen Investitionen häufig auftreten.

In den letzten Jahren haben wir mit Hunderten von Gemeinden, Schulen, Projektentwicklern und Architekten zusammengearbeitet. Daher wissen wir, mit welchen Herausforderungen die Verantwortlichen für die Gestaltung öffentlicher Räume konfrontiert sind. Unser Ziel ist es nicht nur, Geräte zu liefern, sondern echte Unterstützung in jeder Projektphase zu bieten – von der Idee über die Planung bis hin zu Montage und Service.

Was können wir für Sie tun?

- Kostenlose Beratung und fachliche Unterstützung
- Projektplanung und 3D-Visualisierung
- Angebot passend zu Ihrem Budget
- Schnelle Kostenschätzung und Unterstützung bei Förderanträgen

Als Bonus haben wir eine **Liste der 10 häufigsten Fehler bei der Planung von Outdoor-Fitnessanlagen** sowie eine **Checkliste mit 20 wichtigen Punkten** vorbereitet, die vor der Umsetzung der Investition berücksichtigt werden sollten.

Machen Sie den nächsten Schritt mit TRAINER Outdoor-Fitnessgeräte

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie den Bau einer Outdoor-Fitnessanlage planen oder Unterstützung bei der Umsetzung Ihrer Investition benötigen. Gerne teilen wir unsere Erfahrung mit Ihnen und helfen dabei, einen Ort der Aktivität zu schaffen, zu dem Nutzer gerne zurückkehren.

Kontaktieren Sie uns!

 **+49 15510 799 414**

 **trainer@outdoor-gym.com**

 **www.outdoor-gym.com/de**



TRAINER Outdoor Fitnessgeräte
Büro: Edisonstraße 63
12459 Berlin

TRAINER Outdoor Gym sp. z o.o.
Hetmanska 38
85-039 Bydgoszcz/ Polen

10 häufigsten Fehler BEI DER PLANUNG EINER FITNESSANLAGE

1. Fehlende Analyse der Nutzerbedürfnisse

Ohne Kenntnis der Zielgruppe wird die Anlage oft nicht angenommen.

2. Falsche Standortwahl

Ein schwer zugänglicher, unbeleuchteter oder weit von den Hauptwanderwegen entfernter Ort schreckt von der Nutzung ab.

3. Unzureichende Anzahl an Geräten

Zu wenige Stationen führen bei hoher Nutzung zur Überlastung.

4. Fehlende integrative Geräte

Die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen ist nicht nur ein gestalterischer, sondern auch ein gesellschaftlicher Fehler.

5. Zu dichte Anordnung der Geräte

Unzureichende Abstände und fehlende Sicherheitszonen zwischen den Geräten führt zu Gefahren und Unbehagen.

6. Fehlende ergänzende Ausstattung

Ohne Bänke, Abfallbehälter oder Fahrradständer sinkt die Funktionalität.

7. Kein Wartungs- und Serviceplan

Ohne regelmäßige Kontrollen steigt das Risiko von Defekten.

8. Fehlende Aufteilung in Aktivitätszonen

Die Mischung von Kindern, Senioren und Sportlern in einem Bereich kann zu Sicherheitsproblemen führen.

9. Fehlende Informationstafel mit Regeln und Notfallnummer

Wichtig für Sicherheit und Verantwortung des Betreibers.

10. Schlecht geplante Zugänge und Barrierefreiheit

Fehlende Wege und Rampen schließen einen Teil der Nutzer aus.

II Checklist

WIE PLANT MAN EINE FITNESSANLAGE?

-
- 01** Definieren Sie die Zielgruppen der Nutzer der Fitnessanlage.
 - 02** Entscheiden Sie, ob die Anlage freizeitorientiert, integrativ oder sportlich sein soll.
 - 03** Legen Sie die Projektziele fest (z. B. Gesundheit, Integration, Seniorenaktivierung).
 - 04** Wählen Sie einen geeigneten Standort.
 - 05** Prüfen Sie die technischen Gegebenheiten des Geländes (Zugänglichkeit, Untergrund, Sicherheit).
 - 06** Bestimmen Sie, wie viel Fläche zur Verfügung steht.
 - 07** Wählen Sie ein passendes Geräteset: Kraft-, Cardio-, Koordinations- und integrative Geräte.
 - 08** Planen Sie die Aufteilung in Aktivitätszonen (z. B. für Kinder, Senioren, Anfänger und Fortgeschrittene).
 - 09** Stimmen Sie die Geräte auf Alter und Fitnessniveau der Nutzer ab.
 - 10** Wählen Sie den geeigneten Korrosionsschutz.
-

11 Checklist

WIE PLANT MAN EINE FITNESSANLAGE?

-
- 11** Prüfen Sie, ob eine Baugenehmigung erforderlich ist.
- 12** Planen Sie das Budget – Kosten für Geräte, Transport, Montage, Bodenbelag und Wartung.
- 13** Prüfen Sie verschiedene Finanzierungsquellen (Fördermittel, lokale Fonds, Crowdfunding).
- 14** Wählen Sie einen Bodenbelag, der zur freien Fallhöhe der Geräte passt.
- 15** Berücksichtigen Sie Zusatzelemente wie Bänke, Abfallbehälter und Fahrradständer.
- 16** Planen Sie die Anordnung der Geräte.
- 17** Entscheiden Sie sich für die Montageart: eigenständig oder mit einem lokalen Unternehmen.
- 18** Legen Sie den Umsetzungszeitraum des Projekts fest.
- 19** Planen Sie einen Wartungsplan: wöchentlich, vierteljährlich, jährlich.
- 20** Ergänzen Sie eine Informationstafel mit Nutzungsregeln und Kontaktangaben.